

Hauses nicht im eigenen, sondern in einem benachbarten größeren Staate Dienste genommen und sich nach Hannover gewandt. Seit dem Jahre 1768 war er mit einer Tochter des Landgrafen Georg von Hessen-Darmstadt vermählt. Vier blondlockige, blauäugige Mädchen, Charlotte, Theresie, Luise und Friederike, wuchsen in seinem Hause auf. Eine von ihnen, Luise, ist es, die nachmals Königin von Preußen geworden ist. Sie war am 10. März 1776 geboren. In sonnigem Kinderspiel gingen die Jahre dahin. 1782 aber, wenige Wochen nach Luizens Geburtstag, erlitt das fröhliche Leben eine jähe Unterbrechung: die Kinder standen um den Sarg ihrer Mutter. Nach zwei Jahren entschloß sich der Vater zu einem neuen Ehebunde mit der jüngeren Schwester seiner verstorbenen Gemahlin. Doch es war nur ein kurzes Glück; denn schon im folgenden Jahre wurde auch dieses Band durch den Tod zerrissen.

Der Herzog nahm nun den Abschied und verlegte seinen Aufenthalt nach Darmstadt. Die Großmutter der Kinder, die verwitwete Landgräfin von Hessen-Darmstadt, vertrat jetzt Mutterstelle an den Verwaisten, und glückliche, segensreiche Jahre begannen für die Prinzessinnen.

2.

Zur Krönung Kaiser Leopolds II., die am 1. September 1790 in Frankfurt a. M. stattfand, war die Landgräfin von Hessen-Darmstadt mit den Prinzessinnen und dem sechsjährigen Prinzen Georg dorthin gekommen. Während dieses Aufenthaltes geschah es, daß bei einem Besuch im Hause der Frau Rat Goethe die Prinzessin Luise und der Prinz Georg in Begleitung der Hofmeisterin gerade in dem Augenblick vor die liebenswürdige Mutter Goethes traten, als diese bei Tische vor einem Eierkuchen mit Specksalat saß. Das Gericht war zu verlockend. Die beiden Kinder ließen sich's so gut schmecken, daß auch nicht ein Bröckchen übrig blieb.

Die Frau Rat verstand es, sich den Kindern ins Herz zu schmeicheln. Sie öffnete ihnen Flur und Stube und Hof. Sie konnten sich überall ergehen und mit allem versuchen. Auf dem Hofe des Hauses stand ein Brunnen. Kaum hatte ihn die Prinzessin Luise erblickt, als sie auch schon nach Herzenslust zu pumpen begann. Doch schon hatte die Hofmeisterin den Vorgang vom Zimmer aus wahrgenommen. Sie eilte hinaus, um dem Vergnügen Einhalt zu bieten. Alles Zureden der Frau Rat, die Kinder nicht zu stören, fruchtete nicht. „Ei," sagte endlich die Hauswirtin, indem sie die Hofmeisterin gewaltsam zurückführte und